

9. Felder

Unterscheide *skalare* und *vektorielle* Felder:

Skalares Feld: Zuordnung: $\underline{r} \mapsto \phi(\underline{r})$, also jedem Ortsvektor \underline{r} im \mathbb{R}^3 eine skalare Größe ϕ .

z.B.: Druck- oder Temperaturverteilung $p(\underline{r},t)$ bzw. $T(\underline{r},t)$; Dichten von Masse, Ladung, Energie und anderen skalaren Größen als Funktionen des Ortsvektors \underline{r} und eventuell der Zeit (stationäre bzw. zeitlich veränderliche Felder).

Vektorfeld: Zuordnung: $\underline{r} \mapsto \underline{A}(\underline{r})$, also jedem Ortsvektor \underline{r} im \mathbb{R}^3 eine vektorielle Größe $\underline{A}(\underline{r})$.

z.B.: Geschwindigkeitsfeld einer strömenden Flüssigkeit $\underline{u}(\underline{r},t)$, elektrische Feldstärke $\underline{E}(\underline{r},t)$ und magnetische Induktion $\underline{B}(\underline{r},t)$ des elektromagnetischen Feldes sowie natürlich alle Kraftfelder.

- Gravitationsfeld, Anziehungskraft zwischen zwei Massen m und M (vgl. letzte Woche → Planetenbewegung)

$$\underline{F}(\underline{r}) = -\gamma \frac{mM}{r^2} \frac{\underline{r}}{r}$$

- Coulomb-Feld
, anziehende oder abstoßende Kraft zwischen zwei ruhenden Punktladungen q und Q , Betrag fällt ebenfalls proportional zum Quadrat des Abstandes und ist entlang der Verbindungslinie beider Punktladungen gerichtet

$$\underline{F}(\underline{r}) = \frac{1}{4\pi\epsilon_0} \frac{qQ}{r^2} \frac{\underline{r}}{r}$$

- Stokes'sche Kraft: Reibungskraft auf eine (laminar) umströmte Kugel mit Radius R in einer zähen, inkompressiblen Flüssigkeit mit der dynamischen Viskosität η

$$\underline{F}(\underline{\dot{r}}) = -6\pi\eta R \underline{\dot{r}}$$

(in turbulenten Strömungen wächst F nichtlinear mit $v = \dot{r}$,
vgl. Karman'sche Wirbelstraße)

Skizze: laminar umströmte Kugel

- Lorentz-Kraft auf eine bewegte Punktladung ($q, \underline{\dot{r}}$) im elektromagnetischen Feld ($\underline{E}, \underline{B}$)

$$\underline{F}(\underline{r}, \underline{\dot{r}}, t) = q [\underline{E}(\underline{r}, t) + \underline{\dot{r}} \times \underline{B}(\underline{r}, t)]$$

9.1 Gradient eines skalaren Feldes

Erinnere: Kettenregel bei Funktionen mehrerer Veränderlicher

$$\text{Für } \phi(x(t)) \text{ ist } \frac{d\phi(x(t))}{dt} = \frac{d\phi(x)}{dx} \frac{dx(t)}{dt}.$$

Für eine Funktion ϕ mehrerer unabhängiger Veränderlicher, z. B. $\phi(x_1(t_1), x_2(t_2), x_3(t_3))$,
gilt

$$\frac{d\phi}{dt_1} = \frac{\partial\phi}{\partial x_1} \frac{dx_1}{dt_1} \quad \text{mit} \quad \frac{\partial\phi}{\partial x_1} \equiv \left(\frac{\partial\phi}{\partial x_1} \right)_{x_2=x_3=\text{const}} \quad \text{als der } \textit{partiellen} \text{ Ableitung von } \phi \text{ nach } x_1.$$

Hängt ϕ implizit nur von einer unabhängigen Variablen (z.B. t) ab, dann ändern sich mit t alle x_i gleichzeitig. In diesem häufig anzutreffenden Fall gilt

$$\frac{d\phi(x_1(t), x_2(t), x_3(t))}{dt} = \frac{\partial\phi}{\partial x_1} \frac{dx_1}{dt} + \frac{\partial\phi}{\partial x_2} \frac{dx_2}{dt} + \frac{\partial\phi}{\partial x_3} \frac{dx_3}{dt} = \frac{\partial\phi}{\partial x_i} \frac{dx_i}{dt} \quad (\overset{\circ}{=} \text{Summenkonvention})$$

also Summation über $i, i = 1, 2, 3$).

Man nennt $\frac{d\phi}{dt}$ die "totale Ableitung" von ϕ nach t und

$$d\phi = \frac{d\phi}{dt} dt = \frac{\partial\phi}{\partial x_1} dx_1 + \frac{\partial\phi}{\partial x_2} dx_2 + \frac{\partial\phi}{\partial x_3} dx_3 = \frac{\partial\phi}{\partial x_i} dx_i \text{ das "totale Differential" von } \phi.$$

Im Folgenden sei die Stetigkeit des skalaren Feldes ϕ und seiner partiellen Ableitungen in allen Variablen vorausgesetzt. In diesem Falle lässt sich zeigen, dass für partielle Ableitungen zweiter Ordnung die Reihenfolge der Bildung der Ableitung keine Rolle spielt, also

$$\frac{\partial^2\phi}{\partial x_i \partial x_j} = \frac{\partial^2\phi}{\partial x_j \partial x_i}$$

gilt.

Die Änderung eines skalaren Feldes $\phi(\underline{r}) = \phi(x,y,z)$ in Richtung $d\underline{r} = (dx, dy, dz)$ setzt sich additiv aus den Änderungen parallel zu den drei Koordinatenachsen zusammen

$$d\phi(x, y, z) = \frac{\partial\phi}{\partial x} dx + \frac{\partial\phi}{\partial y} dy + \frac{\partial\phi}{\partial z} dz.$$

Def.: Das Vektorfeld mit den Komponenten

$$\left(\frac{\partial\phi}{\partial x}, \frac{\partial\phi}{\partial y}, \frac{\partial\phi}{\partial z} \right)^T =: \text{grad } \phi(\underline{r}) =: \underline{\nabla} \phi(\underline{r})$$

heißt **Gradientenfeld** des skalaren Feldes $\phi(\underline{r})$.

Dabei bezeichnet $\underline{\nabla}$ den Vektor-Differentialoperator

$$\underline{\nabla} = \underline{e}_x \frac{\partial}{\partial x} + \underline{e}_y \frac{\partial}{\partial y} + \underline{e}_z \frac{\partial}{\partial z} = \underline{e}_i \frac{\partial}{\partial x_i},$$

den sogenannten **Nabla-Operator** (hier in kartesischen Koordinaten!).

Offensichtlich gilt
$$d\phi(\underline{r}) = \frac{\partial \phi}{\partial x} dx + \frac{\partial \phi}{\partial y} dy + \frac{\partial \phi}{\partial z} dz = \text{grad } \phi(\underline{r}) \cdot d\underline{r} = \nabla \phi(\underline{r}) \cdot d\underline{r} .$$

Fazit: Die Änderung des skalaren Feldes $\phi(\underline{r})$ in Richtung $d\underline{r}$ ist gleich der Projektion des Gradienten von ϕ im Punkt \underline{r} auf $d\underline{r} \rightarrow$ **Richtungsableitung**.

- Geometrische Veranschaulichung am Beispiel eines ebenen skalaren Feldes $\phi(x,y)$

Bei Bewegung entlang einer Äquipotenziallinie $\phi = \text{const}$ hat $d\underline{r}$ die Richtung der Tangenten an diese. Aus $d\phi = \text{grad } \phi \cdot d\underline{r} = 0$ erkennen wir, dass der Gradient senkrecht auf den Äquipotenziallinien steht (in Richtung des steilsten Anstiegs im " ϕ - Gebirge" zeigt). Also ist $|\text{grad } \phi|$ ein Maß für die Änderung von $\phi \perp$ zu $\phi = \text{const}$ ist.

Skizze: Gradienten von $\phi(x,y)$

Bemerkung: Das Tripel $\left(\frac{\partial}{\partial x}, \frac{\partial}{\partial y}, \frac{\partial}{\partial z} \right)^T$ transformiert sich bei Drehung des Koordinatensystems wie die Komponenten eines Vektors und kann deshalb als Vektor aufgefasst werden. Mehr dazu vgl. §3.6., Großmann S. 127 und § 1.4. S. 40 des Buches von S. Großmann, z.B.

9.2 Divergenz und Rotation eines Vektorfeldes

Wir wenden den Nabla-Operator zunächst rein formal auf Vektorfelder $\underline{A}(\underline{r})$ an.

1. Möglichkeit: Skalarprodukt aus den Vektoren $\underline{\nabla}$ und $\underline{A}(\underline{r})$

Def.: Der Skalar
$$\underline{\nabla} \cdot \underline{A}(\underline{r}) =: \text{div} \underline{A}(\underline{r}) =: \frac{\partial A_x}{\partial x} + \frac{\partial A_y}{\partial y} + \frac{\partial A_z}{\partial z} = \frac{\partial A_i}{\partial x_i}$$

heißt **Divergenz des** (stetig differenzierbaren) Vektorfeldes $\underline{A}(\underline{r})$ im Punkt \underline{r} .

Das skalare Feld $\text{div} \underline{A}(\underline{r})$ wird **Quellenfeld** des Vektorfeldes $\underline{A}(\underline{r})$ genannt.

- Geometrische Interpretation der Divergenz als lokale Quellstärke eines Strömungsfeldes

Ohne Beweis: Massendichte $\rho(\underline{r}, t)$ und Stromdichte $\underline{j}(\underline{r}, t) = \rho(\underline{r}, t) \cdot \underline{v}(\underline{r}, t)$ genügen der

sogenannten Kontinuitätsgleichung $\frac{\partial \rho}{\partial t} + \text{div} \underline{j} = 0$ (lokale Schreibweise der

Masseerhaltung). Die über die Oberfläche eines infinitesimal kleinen Volumen δV um \underline{r} ausfließende (einfließende) Flüssigkeitsmenge ist gleich der Abnahme (Zunahme) der Dichte in δV . Damit ist die Divergenz ein Maß für die *lokale* Quellstärke des Feldes im Punkt \underline{r} .

WICHTIG: Bei der Anwendung des Operators $\underline{\nabla}$ auf Funktionen sind sowohl die Regeln der Vektoralgebra als auch die der Differentialrechnung zu beachten.

■
$$\text{div}(\underline{A} \times \underline{B}) = \underline{\nabla} \cdot (\underline{A} \times \underline{B}) \underset{\text{zyklisch}}{=} (\overset{\downarrow}{\underline{\nabla}} \times \overset{\downarrow}{\underline{A}}) \cdot \underline{B} + (\overset{\downarrow}{\underline{B}} \times \overset{\downarrow}{\underline{\nabla}}) \cdot \underline{A} = \underline{B} \cdot \text{rot} \underline{A} - \underline{A} \cdot \text{rot} \underline{B}$$

Die sich aus der $\underline{a} \times (\underline{b} \times \underline{c}) = \underline{b}(\underline{a} \cdot \underline{c}) - \underline{c}(\underline{a} \cdot \underline{b})$ - Regel der Vektoralgebra ergebende

Reihenfolge $\overset{\downarrow}{\underline{B}} \times \overset{\downarrow}{\underline{\nabla}}$ muss "korrigiert" werden, damit die Produktregel der Differentialrechnung nicht verletzt wird. Das ist natürlich kein Beweis; dieser ist am einfachsten komponentenweise zu führen. Weitere Beispiele Übung.

2. Möglichkeit: Vektorprodukt aus ∇ und $\underline{A}(\underline{r})$

Def.: Der Vektor

$$\nabla \times \underline{A}(\underline{r}) =: \text{rot} \underline{A}(\underline{r}) =: \begin{vmatrix} \underline{e}_x & \underline{e}_y & \underline{e}_z \\ \partial_x & \partial_y & \partial_z \\ A_x & A_y & A_z \end{vmatrix} = \left(\frac{\partial A_z}{\partial y} - \frac{\partial A_y}{\partial z} \right) \underline{e}_x + \left(\frac{\partial A_x}{\partial z} - \frac{\partial A_z}{\partial x} \right) \underline{e}_y + \left(\frac{\partial A_y}{\partial x} - \frac{\partial A_x}{\partial y} \right) \underline{e}_z$$

heißt **Rotation** des (stetig differenzierbaren) Vektorfelds $\underline{A}(\underline{r}) = A_x(\underline{r})\underline{e}_x + A_y(\underline{r})\underline{e}_y + A_z(\underline{r})\underline{e}_z$ im Punkt \underline{r} . Das Vektorfeld $\text{rot} \underline{A}(\underline{r})$ wird \rightarrow **Wirbelfeld** von $\underline{A}(\underline{r})$ genannt.

Mit Hilfe des Levi-Chevita Symbols lassen sich die Komponenten des Rotors darstellen als

$$(\text{rot} \underline{A})_i = \varepsilon_{ijk} \frac{\partial A_k}{\partial x_j}, \text{ also ist } \text{rot} \underline{A} = \varepsilon_{ijk} \frac{\partial A_k}{\partial x_j} \underline{e}_i \text{ (Summenkonvention!).}$$

- Geometrische Interpretation der Rotation als lokale Wirbelstärke eines Strömungsfeldes

Wir betrachten das Geschwindigkeitsfeld

$$\underline{u}(\underline{r}) = \underline{\omega} \times \underline{r} \text{ eines homogenen } (\underline{\omega} = \text{const})$$

Wirbels in einer Flüssigkeitsströmung als

Maß für die "Stärke" des Wirbels".

Dann gilt

$$\begin{aligned} \text{rot} \underline{u}(\underline{r}) &= \underset{a}{\nabla} \times \underset{b}{(\underline{\omega} \times \underline{r})} \underset{c}{=} \underset{\text{Vektoralgebra}}{\underline{\omega}(\nabla \cdot \underline{r}) - \underline{r}(\nabla \cdot \underline{\omega})} \underset{\text{Differentiation}}{=} \underline{\omega}(\nabla \cdot \underline{r}) - (\underline{\omega} \cdot \nabla) \underline{r} = \\ &= \underline{\omega} \left(\frac{\partial x}{\partial x} + \frac{\partial y}{\partial y} + \frac{\partial z}{\partial z} \right) - \begin{pmatrix} (\underline{\omega} \cdot \nabla) x \\ (\underline{\omega} \cdot \nabla) y \\ (\underline{\omega} \cdot \nabla) z \end{pmatrix} = 3\underline{\omega} - \begin{pmatrix} (\omega_x \frac{\partial}{\partial x} + \omega_y \frac{\partial}{\partial y} + \omega_z \frac{\partial}{\partial z}) x \\ (\underline{\omega} \cdot \nabla) y \\ (\underline{\omega} \cdot \nabla) z \end{pmatrix} = 3\underline{\omega} - \underline{\omega} = 2\underline{\omega}. \end{aligned}$$

Die Rotation zeigt in Richtung der Wirbelachse, der Betrag der Rotation des Feldes ist gleich 2ω , also der doppelten Winkelgeschwindigkeit bzw. "Stärke" des Wirbels.

Anschauliche Interpretation: Rotationsgeschwindigkeit und Orientierung eines infinitesimal kleinen "Schaufelrädchen"

- Wenn $\underline{A} = \text{grad } \phi$, dann $\text{rot } \underline{A} = \text{rot grad } \phi = 0 \rightarrow$ **Gradientenfelder sind wirbelfrei.**

Beweis: $(\text{rot grad } \phi)_x = \frac{\partial A_z}{\partial y} - \frac{\partial A_y}{\partial z} = \frac{\partial}{\partial y} \frac{\partial \phi}{\partial z} - \frac{\partial}{\partial z} \frac{\partial \phi}{\partial y} = 0$,

analog für die y- und die z-Komponente.

Alternativer "Beweis": $\text{grad } \phi = \underline{\nabla} \phi$ hat die "Richtung von $\underline{\nabla}$ ", daher ist das Vektorprodukt

$$\text{rot grad } \phi = \underline{\nabla} \times \underline{\nabla} \phi = 0 .$$

- Wenn $\underline{B} = \text{rot } \underline{A}$, dann $\text{div } \underline{B} = \text{div rot } \underline{A} = 0 \rightarrow$ **Wirbelfelder sind quellenfrei.**

Komponentenweise z.B. $\text{div rot } \underline{A} = \epsilon_{ijk} \frac{\partial}{\partial x_i} \frac{\partial A_k}{\partial x_j} = \epsilon_{ijk} \frac{\partial^2 A_k}{\partial x_i \partial x_j} = 0 .$

Alternativ: "Spatprodukt" $\text{div rot } \underline{A} = \underline{\nabla} \cdot (\underline{\nabla} \times \underline{A}) = 0 .$

- Der Helmholtz'sche Hauptsatz der Vektoranalysis (1859) unterstreicht, warum Divergenz und Rotation definierende Eigenschaften eines Vektorfeldes sind. Er besagt:

Ein über einem einfach zusammenhängenden Gebiet mit (stückweise) glatter Randfläche definiertes Vektorfeld $\underline{A}(\underline{r})$ lässt sich stets additiv in einen wirbelfreien und einen quellenfreien Anteil zerlegen:

$$\underline{A}(\underline{r}) = \underline{A}_1(\underline{r}) + \underline{A}_2(\underline{r}) \quad \text{mit} \quad \text{rot } \underline{A}_1(\underline{r}) = 0 \quad \text{und} \quad \text{div } \underline{A}_2(\underline{r}) = 0 ,$$

sofern $A(r \rightarrow \infty)$ asymptotisch gegen Null abfällt. Aus Quell- und Wirbelstärke eines Vektorfeldes lässt sich das Feld selbst rekonstruieren:

$$\underline{A}(\underline{r}) = \frac{1}{4\pi} \int d^3 \underline{r}' \left[\rho(\underline{r}') \text{grad}' \frac{1}{|\underline{r} - \underline{r}'|} - \underline{\omega}(\underline{r}') \times \text{grad}' \frac{1}{|\underline{r} - \underline{r}'|} \right], \quad \text{mit} \quad \rho = \text{div } \underline{A} , \quad \underline{\omega} = \text{rot } \underline{A} .$$

(vgl. S. Großmann, § 9.5., S. 312).